

Ankündigung und Entscheidungshilfe:

Kursthema:	Kulturphänomen Horror
Kursnr.:	
Folgende Fächer werden einbezogen:	Kulturwissenschaft, Literaturwissenschaft, Filmwissenschaft, Psychologie
Kurze inhaltliche Beschreibung:	<p>Die Lust am Horror ist so alt wie die Menschheit selbst. Bereits lange vor dem Etablieren des Horrors als eigenem Genre im 18. Jahrhundert sahen sich die Menschen in frühen Mythen und Erzählungen mit dem Bösen und Monströsen konfrontiert. Heute ist Horror ein fester Bestandteil von Comic, Computerspielen und natürlich Film.</p> <p>Im modernen Horror treffen wir dabei zunehmend auf ambivalente Figuren, die sich einer klaren Deutung entziehen, sowie auch vermehrt auf politische und gesellschaftskritische Bearbeitungen.</p> <p>Horror, obgleich oft als Schund verunglimpft, sagt viel darüber aus, wer wir sind, woran wir glauben und was wir fürchten und trifft damit einen existenziellen Nerv.</p> <p>Das Horrorgenre wirkt dabei wie ein Brennglas und lenkt den Blick auf Bereiche, die wir gerne im Verborgenen belassen würden; bietet es doch eine Projektionsfläche für geheime Wünsche, dunkle Triebe und Allmachtsfantasien, für den Umgang mit Unsicherheiten, Schuld und natürlich individuellen und kollektiven Ängsten.</p> <p>Diese Aspekte können im Rahmen der Facharbeit sowohl unter einem psychologischen Gesichtspunkt als auch in ihrer kulturellen und gesellschaftspolitischen Relevanz näher untersucht werden.</p> <p>Umgekehrt kann auch betrachtet werden, inwiefern sich gesellschaftliche Veränderungen im Horror zeigen und ob und in welcher Form neue Themen Eingang in das Genre gefunden haben. Auch die vergleichende Betrachtung einzelner Werke, Motive, Autoren oder Subgenres ist möglich.</p> <p>Dieses Seminarfach soll Schülerinnen und Schüler ansprechen, die ihren Blick auf Horror erweitern und sich mit dessen Bedeutung für moderne Gesellschaften auseinandersetzen wollen.</p>